

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Rat	28.09.2017

Pendlerverkehr per Fahrrad - Radverbindung Hürth-Köln

hier: Anfrage der Fraktion Die Linke im Rat der Stadt Köln in der Sitzung am 11.07.2017, TOP 4.2

Frage 1:

„Sind der Verwaltung der Stadt Köln die Pläne der Stadt Hürth für einen Radschnellweg von Hürth-Fischenich nach Köln bekannt?“

Frage 2:

„Welche Möglichkeiten für einen Anschluss auf Kölner Gebiet – nach Möglichkeit nach den Maßgaben für Radschnellwege – sieht die Verwaltung?“

Frage 3:

„Auf welche Weise und in welchen organisatorischen Strukturen kann eine erfolgreiche Zusammenarbeit der Kommunen Hürth und Köln in diesem Zusammenhang bewerkstelligt werden?“

Antwort der Verwaltung zu den Fragen 1-3:

Bislang war der Stadtverwaltung Köln die Planung der Stadt Hürth nicht bekannt. Die Stadtverwaltung hat sich mit der Stadt Hürth in Verbindung gesetzt. Bei den Überlegungen der Stadt Hürth handelt es sich um die Prüfung einer zusätzlichen Radwegverbindung zwischen den Ortsteilen Fischenich und Efferen. Ziel ist eine durchgängige, möglichst direkte Radwegeverbindung von Fischenich über Hermülheim und Efferen nach Köln.

Eine Variante der Radwegeverbindung könnte von der L 183 - Bonnstraße in Fischenich östlich entlang der Trasse der Bahnlinie 18 bis zur Thielstraße und weiter in Richtung B 265 – Luxemburger Straße geführt werden. Eine weitere Führung ab der Luxemburger Straße in Efferen Richtung Köln könnte über das bestehende Radverkehrsnetz NRW verlaufen.

Bei den Planungen handelt sich um einen Lückenschluss auf Hürther Stadtgebiet. Negative Auswirkungen auf das Radschnellwegkonzept der Region Rheinland, das auch eine Verbindung nach Hürth beinhaltet, ist nicht zu erwarten.

Derzeit wird für den Radschnellweg Köln–Frechen die Vorplanung erstellt. Im Rahmen der geplanten Konzeptstudie Radschnellwege für das Kölner Stadtgebiet sollen auch die Anschlussmöglichkeiten der angedachten Trasse nach Hürth überprüft werden. Die Konzeptstudie soll extern vergeben werden. Die Vergabe wird derzeit vorbereitet.

Bereits heute existiert ein interkommunaler Arbeitskreis Verkehr der linksrheinischen Gemeinden, des Rhein-Erft-Kreises und der Stadt Köln. Dieser Arbeitskreis ist das Gremium zur Abstimmung möglicher Radschnellwegverbindungen.

gez. Reker